

MOMENT MAL! ERGÄNZENDER TEXT ZUR JUMA-MELDUNG „SEHNSUCHT NACH VERGANGENEM“, JUMA-SEITE 4

# Unter Kulturschock

Rainer Kraus aus Leipzig hat eine Stieftochter: die 16-jährige Adelheid. Sie verkehrte zeitweise in der Leipziger Gothic-Szene. Rainer Kraus erzählte TIPP-Redakteur Jörg-Manfred Unger von seiner Begegnung mit einem „Schwarzen“.

„Adelheid bringt immer wieder mal Freunde mit nach Hause! So auch jenen Freund, den alle Martini nennen; weiß der Teufel, warum. Ich habe nur gesagt: ‚Aha, es gibt also einen Neuen und der heißt Martini und der mit der Ratte ist weg.‘ Eigentlich war ich darüber erleichtert. Ich habe Martini das erste Mal gesehen, als es an einem Samstagabend klingelte. Als ich die Tür aufmachte, stand er plötzlich vor mir.

Martini! Lackschwarz sein Mantel, von Kopf bis Fuß in Leder, ein Hundehalsband mit groben Nieten um den Hals. An den Füßen Stiefel mit weißen Schnürsenkeln. Unter dem Mantel eine schwarze Lacklederhose. Eine weiße Rüschenbluse verlieh dem schmalen Bürschchen eine gewisse Opulenz. Die Rüschen ragten unter dem Mantel hervor; am Ende der Rüschen sah ich Hände mit schwarz lackierten Fingernägeln ... Die Frisur war etwas wild, schwarz, hochstehend, irgendwie zerfahren vom Wind. Das Gesicht war aschfahl, die Augenränder

dunkel und der Mund war geschminkt. Ich wahrte mit Mühe meine Fassung. Nach einer Schrecksekunde sagte ich: ‚Ja, bitte?‘ Und er antwortete völlig locker: ‚Hey, ich bin Martini, ich möchte zu Adelheid!‘

Sein Alter? Vielleicht 17. Etwa 1 Meter 80 groß, schmal. Mehr aus Reflex als aus freiem Willen sagte ich: ‚Komm doch rein!‘ Er ging vor mir her und durch den großen, breiten Flur wehte sein langer Mantel. Ich roch ein etwas dumpfes Parfum und er verschwand in Adelheids Zimmer. Er öffnete einfach die Tür, ging rein, schloss die Tür und Adelheid rief entzückt: ‚Martini!‘ Da in ihrem Zimmer noch mehr – und völlig normaler – Besuch war, machte ich mir weiter keine Sorgen.

Schließlich gingen meine Frau und ich zu Bett. Am nächsten Morgen saßen wir mit Adelheid

und ihrem Bruder Markward beim Frühstück, als plötzlich die Tür aufging. Martini! Fertig angezogen setzte er sich genau neben mich. Ich rang um Fassung.

Beim Gespräch stellte sich heraus, dass Martini sehr intelligent ist. Er hat schon in der 10. Klasse sein Abitur in Mathe und Physik gemacht und darf an der Uni bereits Kurse belegen, während er für die anderen Fächer noch zur Schule geht ... Und noch etwas zeichnete sich ab: Seine enorme Feinfühligkeit. Beides hätte ich bei jemandem mit einem solchen Äußeren nie erwartet ...“

## Literatur

Peter Matzke, Tobias Seeliger (Hg.)  
**Gothic!**  
 Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag  
 Kastanienallee 32  
 10435 Berlin  
[www.schwarzkopf-schwarzkopf.de](http://www.schwarzkopf-schwarzkopf.de)



*Rainer Kraus begegnete in seiner Wohnung einem unerwarteten Gast.*

Foto: Jörg-Manfred Unger

# Kinder stark machen

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) war mit ihrer Kampagne „Kinder stark machen“ Gast des Deutschen Turner-Bundes beim Deutschen Turnfest in Leipzig. Sie will gemeinsam mit den Turnvereinen einen Beitrag zur Stärkung der Identität von Kindern und Jugendlichen und damit zur Suchtprävention leisten.

## ■ Fähigkeiten entwickeln und unterstützen

In einer Zeit, in der die soziale Funktion des Sports besonders betont wird, ist das Thema Suchtvorbeugung auch für Turnvereine zu einer wichtigen Aufgabe geworden. Neben dem Elternhaus und der Schule ist der Sport ein wichtiges Lernfeld. Hier können verschiedenste Fähigkeiten entwickelt und unterstützt werden, die im Hinblick auf die Verhütung und Entstehung von Suchterkrankungen wichtig sind.

Vor diesem Hintergrund ist der Deutsche Turner-Bund mit seinen Mitgliedsvereinen ein idealer Partner für die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Er legt mit seinen über 1,6 Millionen Kindern im Kinderturnen die Grundlage für eine lebenslange, gesunde sportliche Betätigung.



Turner auf dem Deutschen Turnfest in Leipzig

Foto: Jörg-Mantfred Unger

## ■ Höheres Gesundheitsbewusstsein

Die Mitgliedschaft im Sportverein hat Einfluss auf das Rauchverhalten junger Menschen. Die letzte Untersuchung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zum Drogenkonsum Jugendlicher in Deutschland zeigen: Der Nichtraucheranteil der 12- bis 25-jährigen Sportvereinsmitglieder liegt bei 69 Prozent, bei Nichtvereinsmitgliedern beträgt er 58 Prozent.

Jugendliche, die in einem Verein Sport treiben, rauchen also weniger und zeichnen sich auch durch ein höheres Gesundheitsbewusstsein aus: 65 Prozent achten sehr stark oder stark auf ihre Gesundheit. Bei den Nichtmitgliedern sind es 53 Prozent. Da Nikotin die Einstiegsdroge Nummer 1 ist, spielen Sportvereine folglich eine entscheidende Rolle bei der Suchtprävention. „In einer Zeit, in der

Nikotin, Alkohol und auch Bewegungsarmut zum Alltag junger Menschen gehören, kann das Gemeinschaftsleben im Turn- und Sportverein Kinder und Jugendliche stabilisieren und ihnen helfen, starke Persönlichkeiten zu werden“, erklären Rainer Brechtken, Präsident des Deutschen Turner-Bundes, und Dr. Elisabeth Pott, Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Text: BZgA

## Adresse

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung  
Ostmerheimer Straße 220  
51109 Köln

## Internet

[www.turnfest.de](http://www.turnfest.de)  
[www.dtb.de](http://www.dtb.de)  
[www.bzga.de](http://www.bzga.de)  
[www.kinderstarkmachen.de](http://www.kinderstarkmachen.de)

# Größer, länger, lauter

Weltrekord: Deutschland im Guinness World Records Buch 2002

## ■ Größte Kugelschreiber-Sammlung

Bis Oktober 2000 trug Angelika Unverhau 205 050 Kugelschreiber (ohne Dubletten) aus 146 Ländern zusammen. Sie sammelt seit ihrer Kindheit ungewöhnliche Kugelschreiber und beschloss 1990, ihr Hobby ernsthafter zu betreiben. Sie gründete einen Klub mit 90 aus ganz Deutschland stammenden Mitgliedern, die sich zweimal im Jahr treffen, um Kugelschreiber und Erfahrungen auszutauschen.

## ■ Größte Umarmung

Die weiterführenden Schulen Sunderns organisierten am 30. März 2001 eine Umarmung

mit 2 116 Personen. Die Schüler und Lehrer stellten sich im Kreis auf und hielten hinter dem Rücken des Nachbarn die Hand der darauf folgenden Person. Die Aktion fand im Zuge der Menschlichkeit auf dem Hof des Schulzentrums statt.

## ■ Größtes Hühnerrei

Otto Branden aus Jessen fand am 11. Mai 2000 in seinem Hühnerstall ein Hühnerrei mit einer Länge von 21 cm, einem Umfang von 19 cm und einem Gewicht von 140 g.

## ■ Längste Maultasche

Die längste Maultasche der Welt wurde am 17. Dezember 2000 in Baiersbronn präsentiert. Im Rahmen eines Weihnachtsmarktes der Stadt stellten 23 gastronomische Betriebe eine 1 005,75 m lange Maultasche mit einer Fleisch-Gemüse-Füllung her, deren Verkauf wohltätigen Zwecken zugute kam.

## ■ Längstes Fahrrad

Die neue Rekordlänge bei Fahrrädern, ohne dass ein drittes Rad zur Stabilisierung angebracht ist, beträgt 30,2 m. Gebaut wurde das Gefährt von der Freiwilligen Feuerwehr Piflas. Es bietet sechs Personen Platz und fuhr am 30. Juli 2000 in Ergolding eine Strecke von 380 m.

## ■ Größte Geflügel-Briefmarkensammlung

Auf einer Rassegeflügelausstellung in Hannover präsentierte der Philatelist Friedel Müschen aus Salzhemmendorf am 13. und 14. Januar 2001 seine Sammlung von 700 verschiedenen Briefmarken mit Motiven von Park-, Zier- und Rassegeflügel. Diese stellen allerdings nur einen kleinen, aber feinen Teil seiner Gesamtsammlung von über 120 000 Marken aus aller Welt dar.

## ■ Personenbeförderung

Der Klub der Großen in Deutschland e.V. aus Dresden unter der Leitung von Maik Hoffmann aus Pirna schaffte es, am 30. September 2000 in Torgau zwölf mindestens zwei Meter große Mitglieder gleichzeitig in einem Trabant mitfahren zu lassen, bei dem die Türen geschlossen und keine Umbauten vorgenommen worden waren.

## ■ Lautestes Handygeklingel

Bei einem von Réthy László aus Halle organisierten „Handylidü“-Contest in Halle erreichten am 24. September 2000 ca. 400 gemeinsam klingelnde Handys einen maximalen Schallpegel von 88,9 dB und bescherten der Öffentlichkeit das lauteste Handyklingeln der Welt. Zum Vergleich: 90 Dezibel entsprechen einem in 5 m Entfernung vorbeifahrenden Lastwagen.



Illustrationen: Ofczarek

## ■ Luftballon-Figuren

Der Künstler Salvatore Sabbatino aus Hamburg modellierte am 24. Oktober 2000 in einer Stunde 436 verschiedene Figuren aus selbst aufgeblasenen Ballons.

## ■ Umwerfende Bücher

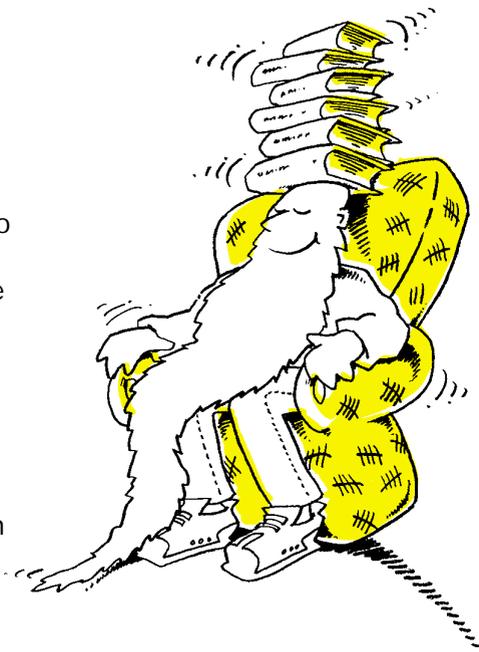
Bücher sind nicht nur zum Lesen gut. Christine Lochbrunner, Sven Ott und Ilka Schwettmann von der Stadtbibliothek Karlsruhe bauten am 21. Oktober 2000 in der Grundschule von Grötzingen 2 518 Bücher zu einer Domino-kette auf, von denen 2 515 Bücher bei der dann folgenden Kettenreaktion umfielen.

## ■ Ausdauerndster Square-Dancer

Gerhard-Dieter Töller aus Büdelsdorf tanzte in 154 aufeinander folgenden Tagen 154-mal auf 72 verschiedenen offiziellen Square-Dance-Veranstaltungen. Er legte bei dieser Mammut-Tanztour 26 330 km zurück.

## ■ In die Uni verliebt

Helmut Frohn aus Berlin ist mit 75 Semestern der Student mit der höchsten Semesterzahl. In Kaiserslautern, Saarbrücken und Berlin studierte er u.a. Betriebswirtschaft, Politologie und Sonderpädagogik. In seiner bisherigen Studienzeit absolvierte er vier Staatsexamen und ein Diplom. Zur Zeit ist Helmut Frohn im Fachbereich Sinologie an der Freien Universität Berlin eingeschrieben.



## ■ Stimmen im Bauch

Der Bauchredner Peter Moreno aus Mainhausen ist in der Lage, mit 20 verschiedenen Bauchstimmen zu reden. Am 11. November 2000 legte er diese während eines Auftrites im Wechsel 20 Gästen in den Mund und sorgte so für rege Unterhaltung.

## ■ Größte Umzugstruppe

Am 26. August 2000 zog die Kinderbibliothek der Stadt Halberstadt mit Hilfe von 900 Kindern und Eltern um, indem eine 500 m lange Schlange gebildet wurde und so die 7 000 Kinderbücher in 1 Stunde 45 Minuten in die neuen Räumlichkeiten wanderten.

## ■ Lobet die Schule

Aus Anlass des 125-jährigen Bestehens ihrer Schule bildeten 708 Schüler der Valckenburgschule in Ulm am 11. Mai 2000 das größte Menschen-Gedicht der Welt. Jeder Schüler war mit einem einzelnen Buchstaben oder Leerzeichen auf dem Rücken versehen. Nach dem Startschuss formierten sich alle

Schüler in einem abgesteckten Bereich des Münsterplatzes in Ulm innerhalb von 100 Sekunden so, dass von oben ein Lobgedicht auf die Schule zu lesen war.

## ■ Größtes Klassentreffen

Am 20. Mai 2000 fand in Falkensee das größte Klassentreffen der Welt statt. Ein Festkomitee um Heiko Richter, Ralph Parpart und Raoul Marschek organisierte in zweijähriger Arbeit diese Veranstaltung, bei der 4 591 ehemalige Schülerinnen und Schüler von Falkenseer Schulen zusammenkamen. Die älteste Teilnehmerin war 90 Jahre alt.

Abkürzungen:

m = Meter  
cm = Zentimeter  
g = Gramm  
dB = Dezibel  
km = Kilometer

## Literatur



## Guinness World Records Buch 2003

Guinness World Records Verlag  
Postfach 1304 44  
20139 Hamburg

## Internet

[www.guinnessworldrecords.de](http://www.guinnessworldrecords.de)